

Siemens Schuckert D.III - 1:48 - Eduard

Beitrag von „Racoon_85“ vom 19. Dezember 2016, 13:19

Hallo werte Fliegergemeinde,

heute zeige ich Euch das Endprodukt des Fliegers, bei dem Ihr mich kürzlich im Baubericht begleitet habt. Zunächst wieder ein paar Zeilen und Daten:

Die Siemens-Schuckert D.III war ein Jäger welcher gegen Ende des Krieges zum Einsatz kam. Das Flugzeug war im Gegensatz zu seinen alliierten Gegenspielern sehr langsam und konnte kaum mit deren Geschwindigkeiten mithalten. Zudem war der Motor des Flugzeugs zumindest bei den ersten Versionen sehr wartungsintensiv, da er recht schnell zum Überhitzen neigte. Das Überhitzen konnte bisweilen abgestellt werden indem man die Motorverkleidung im unteren Bereich abschnitt, so auch an unserer Maschine zu sehen.

Die SSW D.III besaß jedoch eine sehr ansprechende bisweilen hervorragend Steigleistung, was sie zu einem idealen Abfangjäger im Heimatschutz gemacht hat.

Viele Fliegeraspekte auf deutscher Seite flogen und bevorzugten gegen Ende des Krieges die SSW.D.III. Unter anderem: Rudolf Berthold, Ernst Udet, Joseph Veltjens usw...

Typ: Jäger

Besatzung: 1 Mann

Hersteller: Siemens-Schuckert Werke Berlin

Motor: Sh.III elf-Zylinder Umlaufmotor, 210 PS

Maximale Geschwindigkeit: 190 km/h

Flugzeit: 2 Stunden

Gipfelhöhe: 8100 Meter

Bewaffnung: 2 Spandau MG's (Standart 08/15)



Die von mir dargestellte Maschine mit der Werksnummer 1618/18 flog im November 1918 bei der Kest (Kampfeinsitzerstaffel) Nr. 5. im Heimatschutz.

Zwei Tage nach dem Ende der Feindseligkeiten, landeten sieben Maschinen der Jasta 87 (zuvor kest 5) in der Schweiz. Einer der Piloten überschoss die Landebahn preschte durch eine Umzäunung und stellte die Maschine schließlich auf die Nase. Die Insignien FWR an der Seite des Flugzeuges weisen auf das Ostpreussische Grenadier-Regiment-König-Friedrich Wilhelm hin.

Als einziger Flieger welcher mit den sechs anderen im Schweizerischen Schaffhausen landete, kam Heinrich Dembowsky aus Ostpreussen, somit muss er dieses Flugzeug geflogen haben.

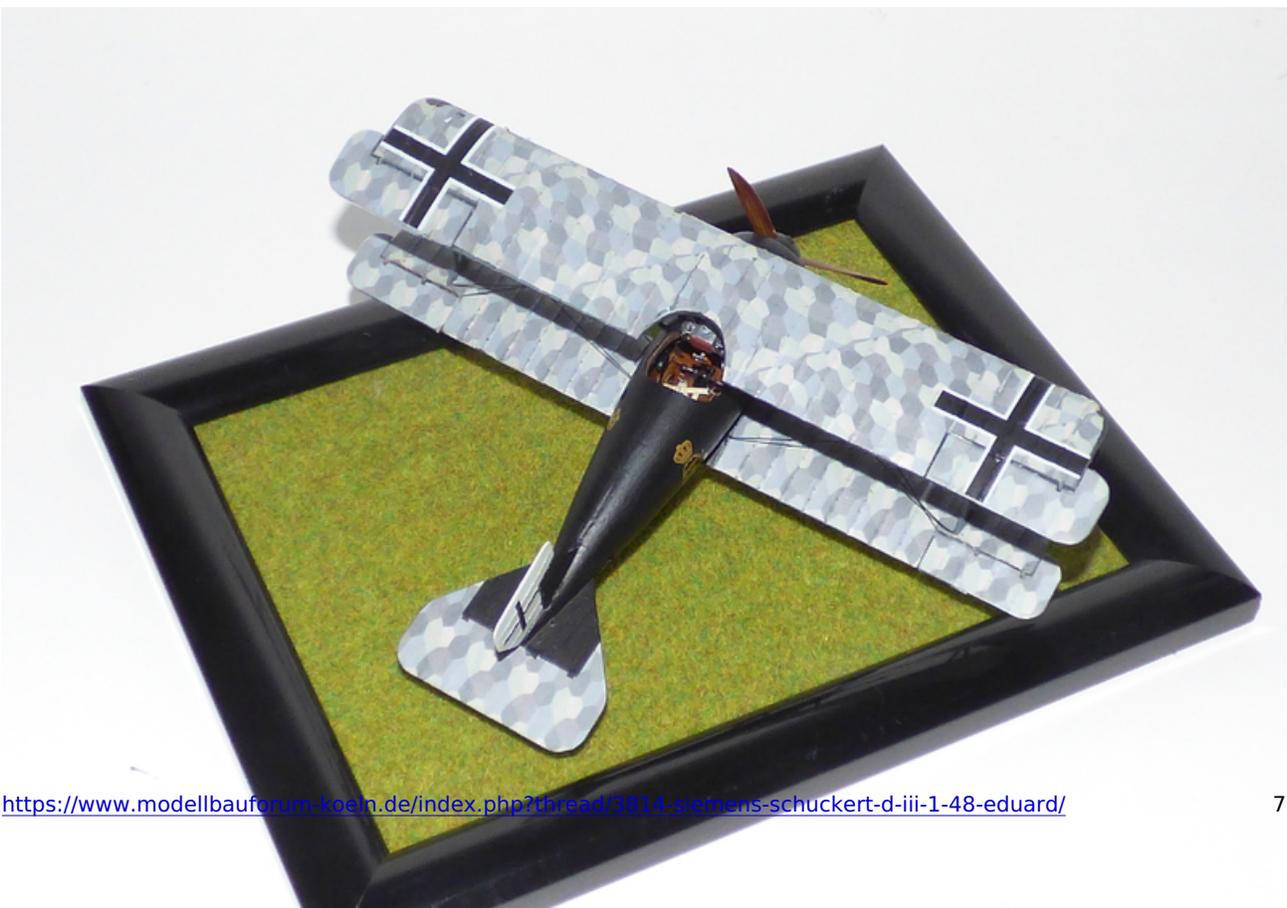
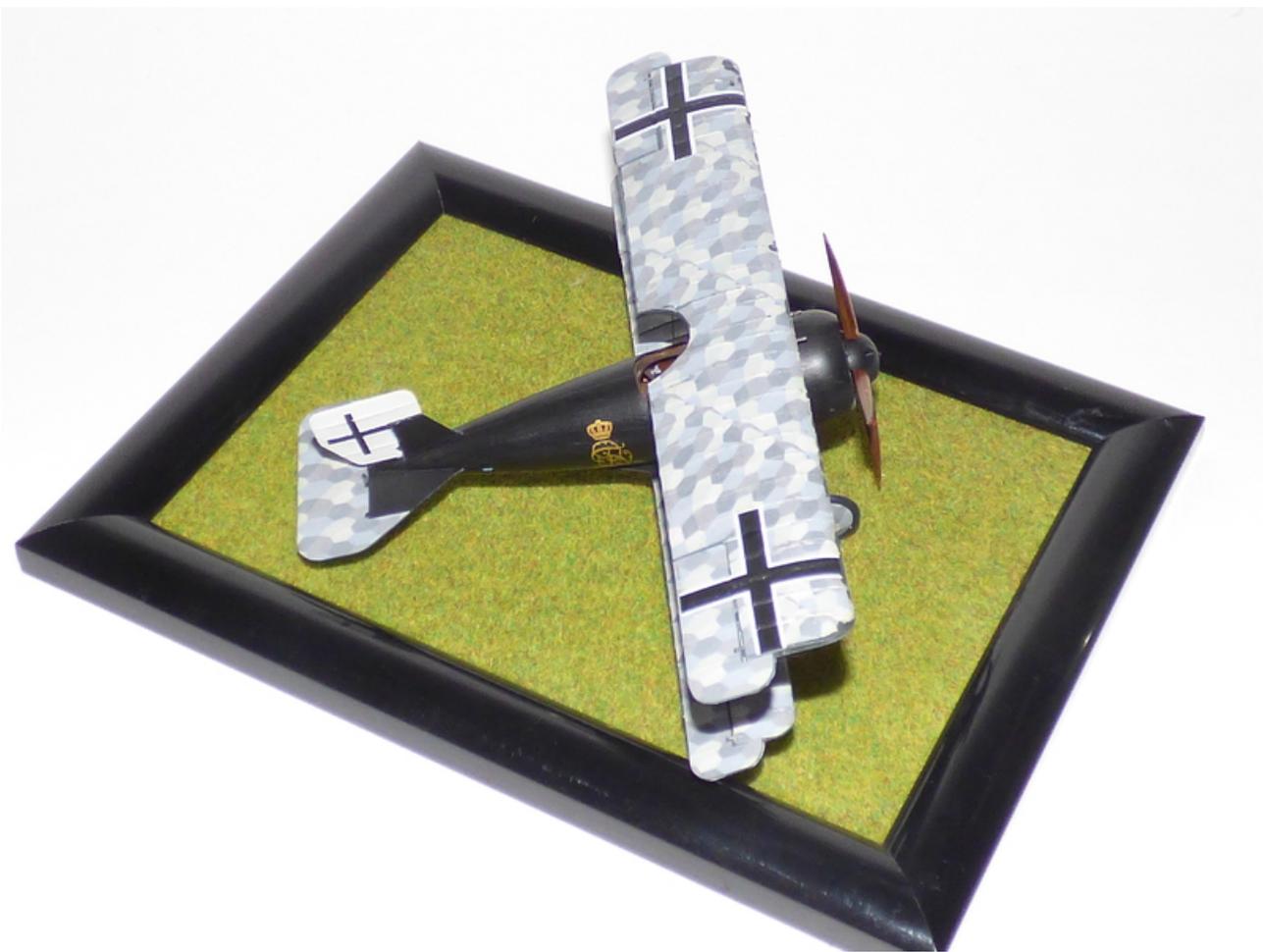
Hier die ersten Bilder des fertigen Modells in Natura:











Und hier noch ein paar bearbeitete:







Beitrag von „Science“ vom 20. Dezember 2016, 09:00

Was hast Du nicht geflucht beim Bau dieses Flugzeugs aber wenn ich das Ergebnis sehe dann habt sich der Bau echt gelohnt und mit den Bildern hast du es auch gut in Szene gesetzt.

Beitrag von „dehampi“ vom 20. Dezember 2016, 11:01

Der kleine kann sich echt sehen lassen..

Beitrag von „Racoon_85“ vom 20. Dezember 2016, 11:24

Björn, Roland, Kurt und Sven, ich danke Euch für die lobenden Worte... 😊

Beitrag von „statler“ vom 20. Dezember 2016, 14:22

Patrick, die Bilder, v.a. die "alten" sind eine echte Erfrischung - über das Modell habe ich ja schon im Baubericht gestaunt - schön, daß du uns diese alten Fetzenflieger vorführst!

Beitrag von „Agent K“ vom 20. Dezember 2016, 18:03

Hatte schon die Vermutung du hast dich verfliegen, nun bist du ja sicher in der Galerie gelandet und kann dir sagen, finde deine Schuckert echt gelungen .

Die Holzarbeiten sind bei dir eh immer schön anzuschauen, die beschädigten Decals machen einen schönen gebrauchten Eindruck ,der Griff zur falschen Farbdose lässt den Rumpf mit der richtigen Oberfläche zurück, man Patrick, was will man mehr 😊

Beitrag von „Kobold“ vom 23. Dezember 2016, 17:01

Ich wiederhole mich gern: eine klasse gestalteter Doppeldecker, der Lust zum Nachbauen macht!! 👍👍👍

LG Matthias

Beitrag von „Racoon_85“ vom 23. Dezember 2016, 17:57

Hallo Matthias, freut mich das dir das Modell vom Baubericht und als Enprodukt zusagt... 😊

Beitrag von „Modell-Ostfrieese“ vom 15. Januar 2017, 21:58

Was soll ich sagen Patrick? 😬😞😱😡👍👍

Sehr schön, der Doppeldecker gefällt, Klasse gebaut und präsentiert, einfach Toll!

Gruß Erich 🧑🏻🎅